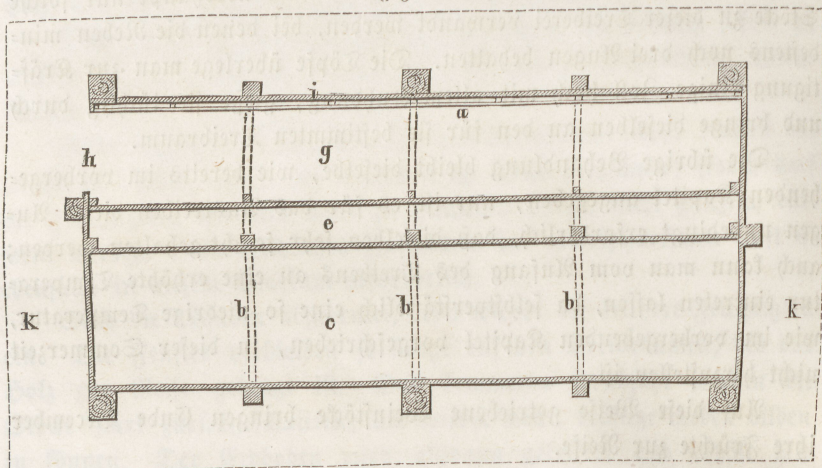


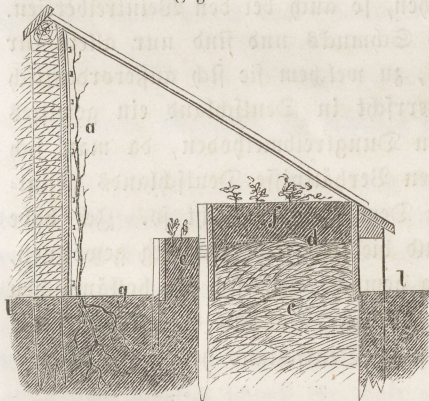
Fig. 18 und 19 stellt einen transportablen Kasten dar, wobei die Hinterwand (i) eine feststehende hölzerne Planke bildet, an welcher

Fig. 18.



der Wein gepflanzt und hinaufgezogen ist. Der Kasten wird alljährlich da wieder errichtet, wo sich das brauchbarste Holz gebildet hat. In Fig. 20 ist der Wein im Erdkasten (b) gepflanzt und sendet seine Wurzeln unter der Vorderwand des Kastens durch.

Fig. 19.



und bei der Vorbereitung der zu treibenden Weinstöcke ist dasselbe Verfahren zu beobachten, wie es im frühern Kapitel angegeben.

Zu diesen Treibmethoden sind folgende Weinsorten zu verwenden:

Gutedel, weißer (Losse Witte in Holland genannt).

Gutedel, früher weißer (Paarl-druij in Holland genannt).

Frankenthaler, blauer.

Mitte November oder Anfang

December beginnt die Treiberei. Die Räume c in Fig. 19 und 20 werden mit erwärmtem, frischem Pferdemit ganz angefüllt, welcher einige Zeit vorher in Haufen gestanden hat und einigemal umgearbeitet ist, um sich gleichmäßig zu erwärmen. Um in Fig. 20 die Wein-